Professor Richard Willstätter

München 27, den 25. Okt. 1932.
Möhlstr. 29

Lieber Herr Kollege Heidelberger:

Für Ihre gütigen Glückwünsche zu meinem 60. Geburtstag, die aus so treuer und freundlicher Gesinnung entsprangen, bitte ich Sie, meinen wärmsten Dank anzunehmen und auch Ihrer geehrten Gattin zu übermitteln. Es freut mich sehr, zu hören dass es Ihnen auch ausserhalb Ihres Berufes sehr gut geht und dass Sie an Ihrem jetzt schon so grossen Sohne viel Freude erleben. Und was Ihre berufliche Entwicklung und Leistung betrifft, so muss ich meiner tief empfundenen Freude und Befriedigung Ausdruck geben über ihre Bedeutung und ihren Erfolg. Sie erinnern sich gewiss, dass ich anfangs mit meiner Meinung über Ihre spezifischen Kohlehydrate vorsichtig war, wahrscheinlich zu vorsichtig. Aber längst habe ich eingesehen, dass von einem Einfluss noch adsorbierter Spuren hochwirksamer Fremdsubstanz nicht mehr die Rede sein kann und dass Ihre Arbeiten eine grosse neue Entwicklung des Gebietes geschaffen und dass sie sich ganz durchgesetzt haben. Empfangen Sie zu Ihrem wohlverdienten grossen Erfolg meine herzlichsten Glückwünsche. In Deutschland trete ich, wo immer ich Gelegenheit finde, für Ihre Arbeiten ein.

Mit meinen freundlichsten Grüssen für Ihre geehrte Gemahlin und Sie selbst

Ihr sehr ergebener

Richard Willstätter